

Kreistagssitzung vom	23,6,2014	Tagesordnungspunkt	15	
Thema:	Streaming im Kreistag			
Redner:	Markus Brechtel	Piraten	3	Minuten Redezeit
URL:	<a href="http://www.fw-pp.de/">http://www.fw-pp.de/</a>	Interne Nummer		
Es gilt das gesprochene Wort und nicht diese Niederschrift.				

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,  
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Sitzungen des Kreistag und dessen Ausschüsse finden zu Zeiten statt, welche die Teilnahme an Sitzungen für viele berufstätige Menschen im Landkreis schwierig macht. Eine Freistellung von Arbeit erhalten nur Mandatsträger.

Wenn Sie, Herr Landrat, bedauern, dass die „Kreispolitik nicht bei den Menschen ankommt“, lassen Sie uns doch heute heute etwas daran ändern.

Unser Antrag trägt den Titel "Streaming aus dem Kreistag", zugegeben "Streaming" ist ein Anglizismus. Streaming bedeutet, dass wir Sitzungen aufzeichnen, übertragen und dies über die Webseite des Landkreis im Internet öffentlich zugänglich machen. Hier kann entweder nur der Ton aufgezeichnet und übertragen werden oder auch mit einer Kamera ein visueller Eindruck von der Sitzung mit angeboten werden. So könnten die Menschen mit Internetzugang im Landkreis ohne große Fahrwege die Sitzungen verfolgen oder später die Aufzeichnung ansehen.

Mit dieser Maßnahme können wir die Nachvollziehbarkeit politischer Entscheidungen deutlich verbessern. Menschen können sich über den Verlauf von parlamentarischen Beratungen informieren und so auch direkt einen Eindruck davon gewinnen, welche Argumente ausgetauscht wurden. Alleine anhand der im Internet veröffentlichten Protokolle sind die einzelnen Standpunkte nicht nachzuvollziehen. Die Diskussionen im Kreistag und seinen Ausschüssen, werden so einem großem Publikum zugänglich. Durch diese Nachvollziehbarkeit wird auch eine gute Möglichkeit zur Beteiligung an politischen Entscheidungsprozessen geschaffen, denn nur bei gleichem Informationsstand ist ein Diskurs auf Augenhöhe möglich. Die Öffentlichkeit der Sitzungen wird so erweitert.

Im Kreistag wird über wichtige Themen wie Gesundheit, Schulen und Verkehr beraten, welche das Leben der Menschen im Landkreis stark beeinflussen. Diese Themen sind so wichtig, dass die Menschen es verdienen, darüber informiert zu werden.

Bei der Diskussion um die Gefährdung der informationellen Selbstbestimmung von Mandatsträgern stellen sich hier zwei wesentliche Fragen:

1. Wie ist die Frage der informationellen Selbstbestimmung von uns Abgeordneten zu beurteilen?
2. Haben ehrenamtliche Mandatsträger eine berechtigte Sorge, dass ihre Beiträge im Kreistag und in den Ausschusssitzungen möglicherweise aus dem Zusammenhang gerissen werden und zu ihrem Nachteil verwendet werden?

1. Zur Frage des Datenschutzes: In der Mandatsausübung von uns Abgeordneten im Kreistag oder in Ausschusssitzungen sind auch jetzt schon durch Protokolle und die allgemein verfügbaren Informationen viele Informationen über die politische Meinung der Abgeordneten öffentlich. Mit dem Antritt des Mandats haben wir uns als Abgeordnete entschieden, Verantwortung für die

Menschen im Landkreis zu übernehmen und stellen uns in diesem Aspekt unserer politischen Tätigkeit der öffentlichen Diskussion. Hier überwiegt aus unserer Sicht das öffentliche Interesse an der politischen Teilhabe gegenüber den Interessen der Mandatsvertretern, die sich freiwillig für dieses öffentliche Amt entschieden haben.

2. Wir respektieren, dass Abgeordnete befürchten, aus dem Sinnzusammenhang herausgerissene Formulierungen ihrer Redebeiträge im Internet wiederzufinden. Allerdings kennt von uns sicher jeder den einen oder anderen Fall, in dem auch in den traditionellen Medien eher unvollständig oder in der Aussage grob vereinfacht zitiert wurde. Gerade eine online verfügbare Aufzeichnung unserer Redebeiträge bietet dabei die Möglichkeit, den tatsächlichen Verlauf der Beratungen nachzuvollziehen und im Nachhinein wieder in den richtigen Zusammenhang zu stellen.

Bleibt noch die Leidenschaft und die immer wieder feststellbaren hitzigen Redebeiträge, die wir auch gerne führen wollen. An dieser Stelle kann ich für uns nur sagen: Wir sind Menschen mit Gefühlen und Temperament und dazu stehen wir. Ehrenamtliche Arbeit heißt, dass wir keine Profis sind und uns auch mal vergallopieren oder den Faden verlieren. Ich denke aber, dass niemand etwas anderes von uns erwartet.

Zur Entscheidung möchte ich die folgenden drei Punkte betonen und bitte Sie diese bei Ihrer Entscheidung zu berücksichtigen:

1. Aufgrund der Struktur des Landkreises ist eine direkte Teilnahme an den Sitzungen für viele Menschen mit größeren Reisezeiten verbunden. Unsere Sitzungszeiten sind mit dem Alltag der Berufstätigen kaum zu vereinbaren. Dennoch werden wichtige Themen für diese Menschen im Kreistag entschieden.

2. Die Entscheidungen die wir hier für die Menschen im Landkreis treffen, machen wir so nachvollziehbar und transparent. So tragen wir direkt dazu bei, politische Beteiligung zu verbessern und damit Politikverdrossenheit zu senken.

3. Ein Mitschnitt ist heute mit einem Smartphone problemlos jederzeit abrufbar. Auch Interessierte mit geringer Breitbandanbindung, wie DSL-Light haben technisch die Möglichkeit, die Audioaufzeichnungen und Übertragungen anzuhören. Die Hürden zur Nutzung dieses Angebots sind gering.

Wir reden hier nicht über ein Experiment mit hohen Kosten, unsicherer Rechtslage und fehlender Realisierbarkeit, vielmehr wird mit einem Kostenhorizont von unter 1000 € Investition beim Audiostreaming oder von unter 10.000 € Investition bei Videostreaming für die Menschen im Landkreis eine Möglichkeit geschaffen, sich direkt über die politischen Vorgänge von Interesse zu informieren, ohne auf hohe Hürden zu stoßen. Mit dem Audiostreaming hat der Kreistag in Hinblick auf die Haushaltslage und die vorgetragenen Bedenken die Möglichkeit, kostengünstig und mit geringem Aufwand das Streaming zu realisieren.

Stimmen sie daher bitte unserem Antrag zu.